

Eine neue partiell melanotische Form von *Melitaea athalia* beschreibt F. W. Frohawk als „var.“ eos in *The Entomologist* 1907, Nr. 532. In demselben Heft befindet sich u. a. der Anfang einer Schilderung (Notes) über Tagesschmetterlinge von Digne von G. H. Gurney und Baron Charles Rothschild rekapituliert eine früher von Ch. Oberthür erfolgte Publikation über *Lycaena argiades* Pall. = *amyntas* Hbn. (Feuille des Jeunes Natur 1906, Nr. 429). Dem Resumé entnehmen wir folgendes: Die in jenem Artikel Oberthürs vorkommenden Namen werden nicht im Sinne des Kataloges von Staudinger-Rebel angewendet. Dort ist *tiresias* Hbn. als synonym mit *polysperchon* Berg. behandelt. Wenn dies recht, muss *tiresias* als Form mit gelben Randflecken der Unterseite gelten, d. h. als Frühlingsgeneration von *argiades* = *amyntas* und nicht von *coretas* Ochs. Oberthür nimmt zwei interessante aber sehr ungewöhnliche Tatsachen an, nämlich dass die Frühlings- und Sommerbruten von *argiades* = *amyntas* in ganz verschiedenen Gegenden (England, West- und Südwest-Frankreich) vorkommen, und dass *argiades* (= *amyntas*) und *coretas* verschiedene Arten sind, die in gewissen Zeiten und Lokalitäten (Basses Alpes) nebeneinander fliegen. Das Vorkommen der beiden Bruten derselben Art in ganz verschiedenen Gegenden erheische weitere Nachforschung und es wäre interessant festzustellen, zu welcher Form nun die wenig bekannten britischen Exemplare von *L. argiades* gehören, ob zu *argiades* selbst oder zu *coretas*. Endlich finden wir in dem Heft eine beachtenswerte Studie von Prout, das Genus *Eupithecia* behandelnd.

*Hydroporus incognitus* Scharp (Coleopt., Drytisc.) wird als eine von *H. palustris* L. verschiedene Art betrachtet, die Unterscheidungsmerkmale sind indessen recht geringe und basieren in der Hauptsache auf Verschiedenheiten der Tarsusen resp. Klauen. Nähere Untersuchungen hierüber hat F. B. Browne (Oxon) angestellt und in „*The Entomologists Record* a. Journ. of Var.“ 1907, Nr. 4 publiziert. Er hat gefunden, dass die „innere“ Klaue von *palustris* ♂ nicht allein verdickt und stark gekrümmt ist, sondern dass ihre Unterseite ausgehöhlt ist, während sie bei *incognitus* ♂ nur wenig dicker ist als die benachbarte, weniger gebogen als bei *palustris* und ohne Höhlung ist. Die Merkmale sind nur bei sehr starker Vergrößerung (200) zu erkennen.

Das Spazierstockinsekt heisst im Volksmund eine in Canada heimische Phasmode (Stabheuschrecke), von etwa 4 Zoll (engl.) Länge, mit dem wissenschaftlichen Namen *Diapheromera femorata*. J. B. Williams, Toronto, widmet der Lebensgeschichte derselben einen Aufsatz in „*The Canadian Entomologist*“ 1907, Nr. 8. Die Tiere fressen Hasellaub, werden als „enorme Esser“ und „durstige Gesellen“ geschildert, die gierig Wassertropfen aufsaugen, sonst aber sehr harmlos sind. Eine rezente Generation stirbt ab, ehe die Eier der nächsten zur Entwicklung kommen. Die ♀♀ lassen diese ohne Wahl des Ortes zur Erde fallen, in kurzer Zeit wurden deren 112 Stück gezählt. In der Ruhe pilegen die Tiere Fühler und Vorderbeine gerade nach vorn zu strecken, sie ähneln dann einem Büschel Kiefernadeh, die von dem Baum herabgefallen sind, unter welchem ihr Futterstrauch steht. Wer sich mit der Zucht der in den letzten Jahren hie und da angebotenen ostindischen *Dixippus morosus* befasst hat, wird Ähnliches beobachtet haben, nur dass hier noch die Gewohnheit der Tiere hinzutritt, nach der Häutung in der Regel ihren alten Balg als erste Mahlzeit zu genehmigen und bei Beunruhigung eigentümliche, seitlich schaukelnde Bewegungen auszuführen.

Zu der schwierigen Zucht von *Smerinthus quercus* Schiff. gibt A. Wesely in den Mitteilungen des entomol. Vereins *Polyxena* in Wien, Nr. 5 (1907) einen Beitrag. Von einem in Copula in Mödling bei Wien gefundenen ♀ dieses begehrteten Schwärmers erhielt Herr W. 58 Eier, die auch alle schlüpften, aber nur 4 brauchbare Falter lieferten.

In Mayen (Rheinprov.) verstarb der Schmetterlingssammler A. Weskamp, Besitzer einer beachtenswerten Sammlung paläarktischer Lepidopteren und bekannt dadurch, dass er *Parnass. apollo* (subsp. *vinningensis*) in der Eifel auffand. — Gestorben ist ferner der ungarische Sammler Julius Dahlström am 13. August am Herzschlag auf einem Sammelausflug in die Sovarer Berge im Alter von 73 Jahren.

Die Sammlung des verstorbenen Kanzleirats A. Grunack, welche testamentarisch Sr. Kgl. Hoheit dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien vermacht war, ist, nachdem dieser zu Gunsten der Witwe des Verstorbenen auf das Erbeil verzichtet hat, käuflich in Privathände übergegangen. Sie verbleibt in Berlin und entgeht dem Schicksal, ausgeschlachtet zu werden.

## Das Ei von *Lycaena astrarche* Bergstr.

Von M. Gillmer, Cöthen (Anhalt).

Zeller sagt in der »*Isis* von Oken« (1840, p. 126), dass das Weibchen dieses Falters seine Eier einzeln

auf der Unterseite der Blätter von *Erodium cicutarium* (Schierlingsblättriger Reiherschnabel), an üppigen Pflanzen oft mehrere, aber zerstreut ablege und die Räumchen in 8—10 Tagen ausschlüpfen; ferner in der Stettiner entomologischen Zeitung (29. Jahrg. 1868, p. 402), dass er die Naturgeschichte der *astrarche* vom Ei ab genau beobachtet und für das »*Entomologist's Monthly Magazin*« (vol. 4. 1867—8, p. 73—77) beschrieben habe. Dennoch finde ich in »*Tutt's British Butterflies*« (1896, p. 181) nur die kurze, aber treffende Beschreibung desselben durch Buckler (wohl dem *Entomologist's Monthly Magazin*, vol. 15. 1878—9, p. 241 bis 244 entnommen): »circular, flattened, with a central depression on the upper surface, the shell covered with a coarse prominent reticulation; of a pale greenish-drab colour.«

Diese Beschreibung ist ziemlich unverändert in unsere deutschen<sup>1)</sup>, sowie auch in die belgischen<sup>2)</sup> und französischen<sup>3)</sup> Werke übergegangen und scheint eine ausführlichere nicht zu existieren. Ich will sie im folgenden um ein wenig vervollständigen.

Schon im Jahre 1900 übersandte mir der verstorbene Jul. Breit (Düsseldorf) eine Anzahl am 17. August d. J. abgelegte Eier der Sommerbrut, die er von einem Weibchen in Gefangenschaft erhalten hatte und welche der Unterseite der Blätter der Futterpflanze (wegen zu kleiner Stückchen derselben nicht bestimmbar) einzeln angeheftet waren. Von ihnen habe ich am 20. August 1900 eine genauere Beschreibung aufgenommen; diese ist am 22. August 1907 von mir an einer aus Böhmen stammenden leeren Eischale von *astrarche* nachgeprüft worden.

Das Ei bildet eine Kugelzone von 0,55 mm Breite und 0,3 mm Höhe, die mit polygonalen (5—6seitigen) Zellen bedeckt ist, deren Durchmesser an der Seitenfläche etwa 0,05 mm beträgt. Die Ecken dieser Zellen treten nach außen kurz und stumpf vor; hierdurch entsteht ein hübsches Muster, denn die Verbindung der Vorsprünge durch die Zellenwände besitzt eine gewisse Ähnlichkeit mit den Bogen zwischen den Pfeilern einer Hängebrücke. Der Grund der Zellen liegt nicht sehr tief und ist fein punktiert; er zeigt infolge des Inhalts eine grünliche Färbung, während die Zellenwände weiss sind; die leere Eischale erscheint vollständig weiss. Der Scheitel ist grubenförmig eingesunken und trägt in der Mitte die feinzellige Mikropylarfläche, deren feineren Bau zu untersuchen ich 1900 versäumt habe; auch 1907 konnte ich dies nicht nachholen, weil die Raupe diese Partie verzehrt und das Ei durch die Scheitelfläche verlassen hatte. Die Basis ist flach und am vollen Ei grün gefärbt.

Die jungen Räumchen schlüpften am 25. August 1900, sahen gelblich aus, waren mit weissen, auf Warzen stehenden Borsten bedeckt und besaßen fein punktierte Segmente (10. September 1907).

## Beschreibung neuer parasitischer Cynipiden aus Zentral- und Nord-Amerika.

Von Prof. Dr. J. J. Kieffer (Bitsch).

(Schluss.)

### *Figites* Latr.

1. Augen spärlich behaart, Gesicht matt und gerunzelt, ausgenommen zwei glatte und glänzende Stellen

1. *F. dubius* n. sp.

<sup>1)</sup> E. Hoffmann, Die Raupen der Gross-Schmett. Europas. Stuttgart 1893, p. 8. — F. Rühl, Die paläarkt. Gross-Schmett. 1. Bd. Leipzig 1895, p. 260.

<sup>2)</sup> Lambillion, Hist. Nat. (Pap.), 1902, p. 230.

<sup>3)</sup> Frionnet, Les premiers Etats des Léop. Franc., 1906, p. 115.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Gillmer Max

Artikel/Article: [Das Ei von Lycaena astrarche Bergstr. 160](#)